

Happy End für Ebikoner Hobby-Gärtnerin

Ein Gartenbauunternehmen aus Malters widmet Retha Scherrer einen eigenen Garten auf dem Firmengelände.

Nach über 40 Jahren Pflege ihres «Bijou-Garden» mit inzwischen über 200 Pflanzen beschloss Retha Scherrer (68), einen Schlussstrich zu ziehen und ihre Pflanzen gratis wegzugeben. Nachdem die Gemeinde Ebikon ihr Schenkungsangebot abgelehnt hatte, suchte sie weiterhin einen Ort (Ausgabe vom 29. Oktober). Mit dem Gartenbauunternehmen Hodel und Partner AG Malters hat Scherrer nun einen dankbaren Abnehmer gefunden, wie sie unserer Zeitung mitteilt. Zuvor habe Scherrer aber viele Absagen erteilen müssen, da nichts ihren Vorstellungen entsprach. Als jedoch das Unternehmen anklopfte, war ihr Interesse geweckt.

Am Dienstag luden Geschäftsleitungsmitglied Marco Meier und Landschaftsarchitekt Beni Geissbühler Scherrer auf das Firmengelände ein und eröffneten der passionierten Gärtnerin ihre Pläne. Auf einem Abschnitt der rund 35 000 Quadratmeter grossen Gartenparkfläche des Firmengeländes im Kaiserhof Malters soll ein romantischer Themengarten entstehen, der öffentlich zugänglich ist. «Die grosse Herausforderung ist es, die Pflanzen zu einem



Er übernimmt ihren Garten: Marco Meier (Geschäftsleitung Hodel und Partner AG) und Retha Scherrer auf dem Firmengelände im Kaiserhof Malters.

Bild: Patrick Hürlimann (12. November 2019)

stimmigen Gesamtensemble zu arrangieren», erklärt Meier. Auch benötigen die oft sehr jungen Pflanzen intensive individuelle Pflege. «Diese Aufgabe wird uns sicher auf Trab halten», sagt Geissbühler.

Retha-Scherrer- oder Bijou-Garden?

«Gerne würden wir die Anlage auf den Namen «Retha-Scherrer-Garden» taufen», so Meier. Scherrer gibt sich bescheiden und winkt ab: ««Bijou-Garden» wäre mir da lieber.»

Geplant ist die Umsiedlung im Herbst und Winter 2020/21. Bis dahin bleibt genügend Zeit für definitive Namensauswahl und die detaillierte Gestaltungsplanung. «Wir möchten dem «Bijou-Garden» ein neues Zuhause schenken, wo Leidenschaft und Liebe zu Pflanzen gelebt werden und die Pflanzen unter diesen Aspekten weiterwachsen können», sagt Marco Meier. Retha Scherrer ist vollends zufrieden: «Es ist genau das, was ich mir gewünscht habe und ich spüre, dass hier mit Leidenschaft und Herzblut gearbeitet wird.»

Emanuel Schöpfer